Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 13

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

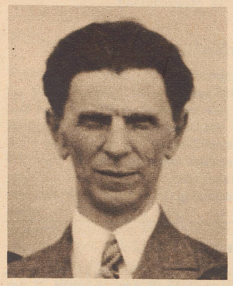
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.



Géza Maróczy
70 Jahre alt.

Am 3. März feierte der ungarische Großmeister Géza Maróczy seinen 70. Geburtstag, zu welchem ihm die ganze Schachwelt herzlich gratuliert. Er ist 1870 in Szeged geboren. Mit dem Schach wurde er erst in seinem 15. Lebensjahre bekannt. Als er während seiner Studienjahre am Polytechnikum in Zürich in der Bibliothek des dortigen «Ungarischen Vereins» das Schachbuch Markis entdeckte, fing er an, sich mit dem Schachspiel eingehender zu beschäftigen. Seine technischen Studien hat er in Budapest beendet. Hier hatte er mehr Gelegenheit, sich in diesem edlen Spiel weiterzubilden. Nach Beendigung seiner Studien trat er in den Dienst der Hauptstadt als technischer Zeichner bei den Wasserwerken in Káposztásmegyer. Später unterrichtete er Mathematik in der hauptstädtischen Schule in der Knezits-ucca. Nach dieser sechsjährigen Tätigkeit wurde er 1908 Angestellter bei der neugegründeten Arbeiter-Unfallversicherungsgesellschaft, von wo er als Rechnungsrat in Pension ging.

Seine internationale Laufbahn als Schachmeister begann er am Hauptturnier in Hastings 1895, wo er den ersten Preis und damit den Internationalen Meister-Titel erwarb. Hierauf hat er einen Sieg nach dem anderen davongetragen: Graz, Dresden, Hastings, Nürnberg, Budapest, Wien, Köln, Berlin, London, Paris, München, Monte Carlo, Ostende, Barmen, Karlsbad, Prag usw. sind alle Grundsteine seiner Laufbahn und gleichzeitig der Entwicklung der ungarischen Schachkunst geworden.

Nachstehend eine ausgezeichnete Gewinnpartie Maróczys aus dem internationalen Großmeisterturnier zu New York 1924.

Weiß: **G. Maróczy** Schwarz: **F. D. Yates**

Spanische Partie

1. e2—e4, e7—e5 2. Sg1—f3, Sb8—c6 3. Lf1—b5, a7—a6 4. Lb5—a4, Sg8—f6 5. 0—0, Lf8—e7 6. Tf1—e1, b7—b5 7. La4—b3, d7—d6 8. c2—c3, 0—0 9. d2—d3, Lc8—e6 10. Sb1—d2

Nicht sofort d4 wegen e×d4 11. c×d4, d6—d5! usw. Auf 10. . ., Sa5 kommt aber Weiß nun nach L×e6, f×e6 12. b4, Sb7 13. a4 (dasselbe auch auf 12. . ., Sc6) durch die Deplacierung des schwarzen Damenspringers in Stellungsvorteil.

10. . ., Sf6—h5

Ist zwecklos und wohl der Grund zum Verlust der Partie. Die logische Folge des vorigen Zuges war 10. . ., Dd7 mit nachfolgendem Tad8 — um einerseits zu versuchen, d5 durchzusetzen, und andererseits d3—d4 mit e×d4, c×d4, d6—d5 beantworten zu können.

11. d3—d4! Le6×b3 12. a2×b3, Sh5—f4?

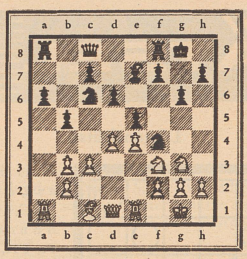
Erträglicher waren die Folgen von e×d4.

13. Sd2—f1, Dd8—c8

Natürlicher war, den Springer nach g6 zurückzuziehen, womit er allerdings 3 Züge gemacht hätte — und um von einem besseren Feld auf ein schlechteres zu gelangen.

14. Sf1—g3, g7—g6?

Das Feld f5 kann dem Weißen nicht mehr streitig gemacht werden. Maróczy beweist nun auf klassische Weise die Fehlerhaftigkeit der gegnerischen Strategie. (Siehe Diagramm.)



15. d4—d5!

Der Gewinnzug. Nach dem folgenden Abtausch wird die exponierte Stellung des Bauers f4 den Schwarzen zunächst zur Aufgabe des Punktes f5 (durch g6—g5) und im weitern Verlauf der Partie zur Oeffnung der h-Linie zwingen.

15. . ., Sc6—d8 16. Lc1×f4, e5×f4 17. Sg3—e2, g6—g5 18. Sf3—d4, Tf8—e8 19. Sd4—f5, Le7—f8 20. Se2—d4, f7—f6

Es drohte 21. Dh5.

21. g2—g3! f4×g3 22. h2×g3, c7—c5

Verschafft eine neue Schwäche auf d6, aber Schwarz steht schon jenseits von Gut und Böse.

23. Sd4—f3, Sd8—f7 24. Sf3—h2! Ta8—a7 25. Dd1—h5, Lf8—g7 26. Sh2—g4, Dc8—d7 27. Kg1—g2

Die vernichtende Drohung 28. Te1—h1 erzwingt nun Bauerngewinn.

27. . ., Sf7—e5 28. Sf5×d6! Te8—d8 29. Sg4×e5 f6×e5 30. Sd6—f5, Lg7—f6 31. Te1—h1, Td8—f8 32. Dh5—g4

Droht 33. Ta1×a6 nebst Sh6+.

32. . ., Kg8—h8 33. Th1—h6, a6—a5 34. Sf5—e3! Dd7—e8

Oder 34. . ., D×g4 35. S×g4, Lg7 36. Te6, Ta7—f7 37. Ta1—f1 usw. — mit leichtem Gewinn.

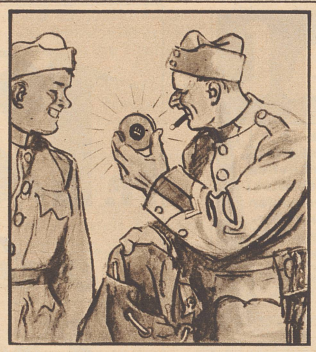
35. Ta1—h1, Tf8—f7 36. Dg4—f5, De8—f8 37. Se3—g4 Lf6—d8

Weiß kündigt Matt in 3 Zügen an 38. Th7+, Kg8! 39. Dg6+ und Th8#.

(Gekürzt aus dem New-Yorker Turnierbuch 1924.)

Der Soldat im Grenzschutz ist der reine Immerbrenner; beständig hat er einen Stumpen im Mund, um wach und munter zu bleiben.

Natürlich spürt man's bald im Hals, und den lästigen Raucher-Katarrh wird man überhaupt nicht mehr los.



Zum Glück hat die vorsorgliche Gattin auch daran gedacht, und dem „Liebesgabenpaket" wird immer auch eine grosse Dose Gaba beigefügt.

Gaba, auch im Grenzdienst ein gutes Mittel gegen den lästigen Raucher-Katarrh.

MASCARADE

der MODERNEN Frau
das MODERNE Parfum

L.T. PIVER PARIS

Madame, wenn Sie 4 Muster unserer diskret und anhaltend duftenden Parfums zu erhalten wünschen, dann senden Sie, unter Beifügung von 50 Rp. in Briefmarken, diesen Gutschein an **ROSALBA S. A., rue Beau-Site 3, GENÈVE.**

Name: .....

Straße: ..... Ort: .....

Mit Zuwarten wird es nicht besser!

Im Gegenteil, die Schmerzen bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Muskelkrampf werden nur grösser. Halten Sie in Ihrer Hausapotheke eine Flasche Sloan's Liniment bereit, damit Sie gewappnet sind, wenn die ersten Anzeichen sich zeigen. Tragen Sie Sloan's Liniment nur leicht auf die schmerzende Stelle auf und sofort mit Eintreten der wohltuenden Wärme schwinden auch die Schmerzen. Wer einmal mit Sloan's Liniment gute Erfahrungen gemacht hat, empfiehlt es gerne an leidende Bekannte.

Die Flasche **Sloan's Liniment** für viele Anwendungen nur Fr. 2.50

"EISENMANGEL" F2 8496

Die "Eisenreserve" in unserem Blut ist eine Quelle unserer Kräfte und Nervenenergie. Wenn dieser Eisenbestand unter normal fällt, empfinden wir bald Uebermüdung, Niedergeschlagenheit, Reizbarkeit und Nervosität. Dieses ist einer der Hauptgründe, warum Frauen und junge Mädchen durch Blutverluste unter solchen Beschwerden leiden, denn die Eisenreserve des Körpers verringert sich unter solchen Umständen sehr schnell.—Die normale Ernährungsweise kann diesen allzuschnellen Eisenverlust nicht immer ersetzen. FERROMANGANIN ist ein ausgezeichnetes Mittel, um dem Körper dieses notwendige Eisen zuzuführen. Dieses wirkungsvolle und blutbildende Kräftigungsmittel ergänzt sehr rasch die dem Körper verlorengegangene Eisenreserve und hilft, allen Speisen die wertvollsten Nährstoffe zu entziehen.—FERROMANGANIN ist angenehm im Geschmack und auch der "schwächste" Magen kann es mit Leichtigkeit vertragen. Führende europäische Aerzte empfehlen FERROMANGANIN seit Jahren in Fällen, wo ein zuverlässiges Kräftigungsmittel notwendig erscheint. Für Frauen und junge Mädchen ist es ganz besonders geeignet.

FERROMANGANIN

fördert den Aufbau Ihrer "EISENRESERVE"

Neue Packung
Neuer Preis: Frs 3.80

GALENUS Ltd, London. Basel, Steinentorstrasse 23